

Invacare® Action® Ampla™



de **Medium-Aktiv-Rollstuhl**
Servicehandbuch



Fachhändler: Bewahren Sie dieses Handbuch für den weiteren Gebrauch auf.
Die in diesem Handbuch beschriebenen Maßnahmen müssen von einer qualifizierten Fachperson ausgeführt werden.



Yes, you can.®

© 2021 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

„Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	4
1.1 Einleitung	4
1.2 Symbole in diesem Handbuch	4
2 Sicherheit	5
2.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen	5
2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen	5
2.3 Allgemeine Reparaturinformationen	5
3 Produktübersicht	7
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	7
3.2 Abmessungen	7
4 Wartung	9
4.1 Prüfliste für die Inspektion	9
4.2 Ersatzteile	9
5 Wiederaufbereitung	10
5.1 Reinigung	10
5.2 Desinfektion	10
5.3 Materialien	10
5.4 Wiederaufbereitungsschema	12
6 Anweisungen	13
6.1 Rahmen	13
6.1.1 Anbringen der Rahmenhalterungen	13
6.2 Sitz	14
6.2.1 Einstellen des vorderen Sitz-Boden-Abstands (FSTF)	14
6.2.2 Austauschen des Sitzbezugs	14
6.3 Rückenlehne	15
6.3.1 Austauschen der Rückenlehne	15
6.3.2 Anbringen der Rückenlehnenplatte und des Kissens	17
6.4 Beinstützen	18
6.4.1 Montage der Beinstütze	18
6.4.2 Anbringen der Fußplatte	18
6.4.3 Austauschen der Fußstütze / Anpassen der Fußstützenhöhe	19
6.5 Seitenteile	20
6.5.1 Montage des Radspritzschutzes	20
6.5.2 Anbringen der Feststellbremsen	20
6.5.3 Anbringen des Radspritzschutzes mit Feststellbremse	21
6.5.4 Installieren/Anpassen der Betriebsbremse für die Begleitperson	22
6.5.5 Anbringen der Transferhilfe	23
6.6 Schwenkräder	24
6.6.1 Austauschen des Schwenkrads	24
6.6.2 Austauschen der Schwenkrollengabel	24
6.7 Optionen	25
6.7.1 Anbringen der Anti-Kipp-Vorrichtungen	25
6.7.2 Anbringen der Transportstütze	26
6.7.3 Anbringen der Schiebestange	28
6.7.4 Anbringen des Infusionsständers	28
6.7.5 Montage des Stockhalters	29
6.7.6 Anbringen der Sauerstoffflaschenhalterung	30
6.7.7 Anbringen der Verzurrschäkel	30
6.7.8 Anbringen des Haltegurts	31

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zur Montage, Einstellung und umfassenden Instandhaltung des Produkts. Lesen Sie das Dokument und die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit ein sicherer Umgang mit dem Produkt gewährleistet ist.

Sie finden die Gebrauchsanweisung auf der Website von Invacare oder erhalten sie bei Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Webseite herunterladen.

Die Gebrauchsanweisung enthält Informationen für Käufer und Hinweise für Benutzer.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschaden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie unten.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Tipps

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen


WARNUNG!
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

- Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren dürfen nur von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Es dürfen ausschließlich Originalzubehör und -ersatzteile verwendet werden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder vorhandenes optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial, wie zu dem Produkt oder dem optionalen Zubehör gehörende Gebrauchsanweisungen, Installationshandbücher oder Merkblätter, vollständig gelesen und verstanden haben.
- Stellen Sie nach jedem Montageschritt sicher, dass alle Befestigungspunkte ordnungsgemäß festgezogen sind und alle Teile einwandfrei funktionieren.


WARNUNG!
Kontaminationsgefahr

- Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt vor der Wartung.


WICHTIG!

- Die Montage von optionalem Zubehör wird in diesem Servicehandbuch möglicherweise nicht beschrieben. Hierzu das mit dem optionalen Zubehör gelieferte Handbuch beachten.
- Weitere Handbücher können bei Invacare angefordert werden. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.
- Aufgrund regionaler Unterschiede bei der Suche nach erhältlichem optionalem Zubehör den Invacare-Katalog oder die Invacare-Website für das betreffende Land zu Rate ziehen oder den Invacare-Händler vor Ort kontaktieren. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.


WICHTIG!

- Bestimmte Ersatzteile sind nur als Satz erhältlich. Verwenden Sie stets den kompletten neuen Satz, wenn Sie ein Teil ersetzen.
- Ersatzteile können bei Invacare bestellt werden. Auf der landesspezifischen Website von Invacare steht Ihnen hierfür unser elektronischer Ersatzteilkatalog zur Verfügung.


WICHTIG!

- Weitere Informationen zu folgenden Themen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung:
- Technische Daten
- Produktkomponenten
- Etiketten
- Zusätzliche Sicherheitsanweisungen



Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen

Diese Sicherheitsanweisungen sollen dazu beitragen, Unfälle während der Arbeit zu vermeiden, und müssen unter allen Umständen beachtet werden.

Alle Mitarbeiter, die mit kontaminierten Produkten in Kontakt kommen, müssen sich regelmäßig von einem Betriebsarzt untersuchen lassen. Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung müssen in den erforderlichen Mengen verfügbar und in einwandfreiem Zustand sein. Zuverlässige Hände- und Oberflächendesinfektion muss gewährleistet werden.


WARNUNG!
Kontaminationsgefahr

- Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt vor dem Ausführen von Reparaturen.

2.3 Allgemeine Reparaturinformationen

Für Reparaturen sind umfassende Fachkenntnisse erforderlich. Aus diesem Grund sind die verschiedenen Aufgaben in diesen Montageanweisungen in drei Kategorien unterteilt:

Anforderung	Symbol
Leicht – technisches Verständnis erforderlich	■□□
Mittel – technische Kenntnisse erforderlich	■■□
Schwer – technische Kenntnisse und Fachwissen bezüglich der Montage erforderlich	■■■

Die jeweils erforderlichen Werkzeuge und ihre Größe sind vor den Anweisungen angegeben.

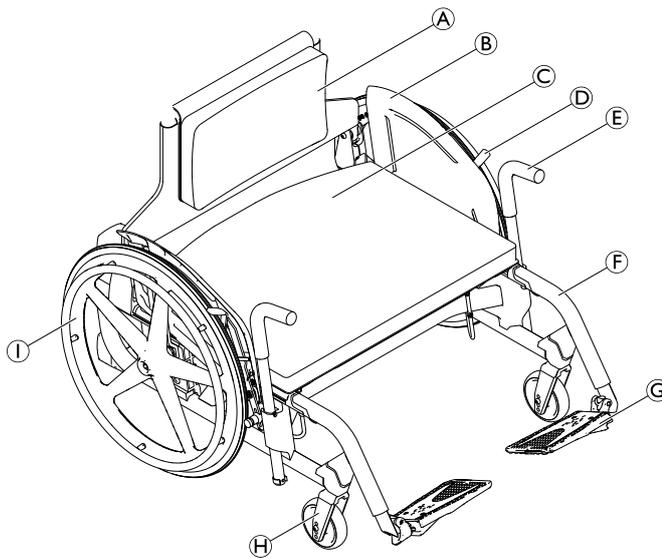
- !** **WICHTIG!**
- Wenn möglich, verwenden Sie weiterhin das alte Typenschild. Wenn dies nicht möglich ist, muss das neue Typenschild dieselben Informationen und die alte Seriennummer aufweisen. (Austausch von Ersatzteilen mit Seriennummern).
 - Beim Austausch von Komponenten muss die Nachverfolgbarkeit der ersetzten Komponenten gewährleistet werden.
 - Wenn Schrauben mit Schraubensicherungslack gelöst werden, müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherungslack ersetzt werden. Alternativ kann ein neuer Schraubensicherungslack angewendet werden.
 - Wenn Schrauben mit Sicherungsscheiben gelöst werden, müssen sie ersetzt werden.
 - Teile, die beim Entfernen beschädigt werden, müssen ersetzt werden.
 - Alle Schrauben müssen mit den in den folgenden Anweisungen angegebenen Drehmomenten festgezogen werden.

Festziehen der Innensechskant-Schrauben

<p>Innensechskant-Schrauben sind nicht darauf ausgelegt, einer übermäßigen Krafteinwirkung standzuhalten. Beim Festziehen und Lösen einer Innensechskant-Schraube muss die Krafteinwirkung möglichst immer auf die Mutter erfolgen, um eine Beschädigung der Schraube zu vermeiden.</p> <p>Festziehen und Lösen</p> <p>Lösen Sie die Mutter mithilfe eines Steckschlüssels (verwenden Sie einen Maulschlüssel nur bei Platzmangel) und verwenden Sie den Inbusschlüssel lediglich zum Festhalten der Schraube.</p> <p>Festziehen und Lösen ohne Mutter</p> <p>Wenn eine Innensechskant-Schraube direkt in ein Gewinde geschraubt wird, muss die Schraube mit einem Inbusschlüssel festgezogen werden.</p> <p>Der Inbusschlüssel muss eine gute Qualität aufweisen und darf nicht abgenutzt sein.</p>	
--	--

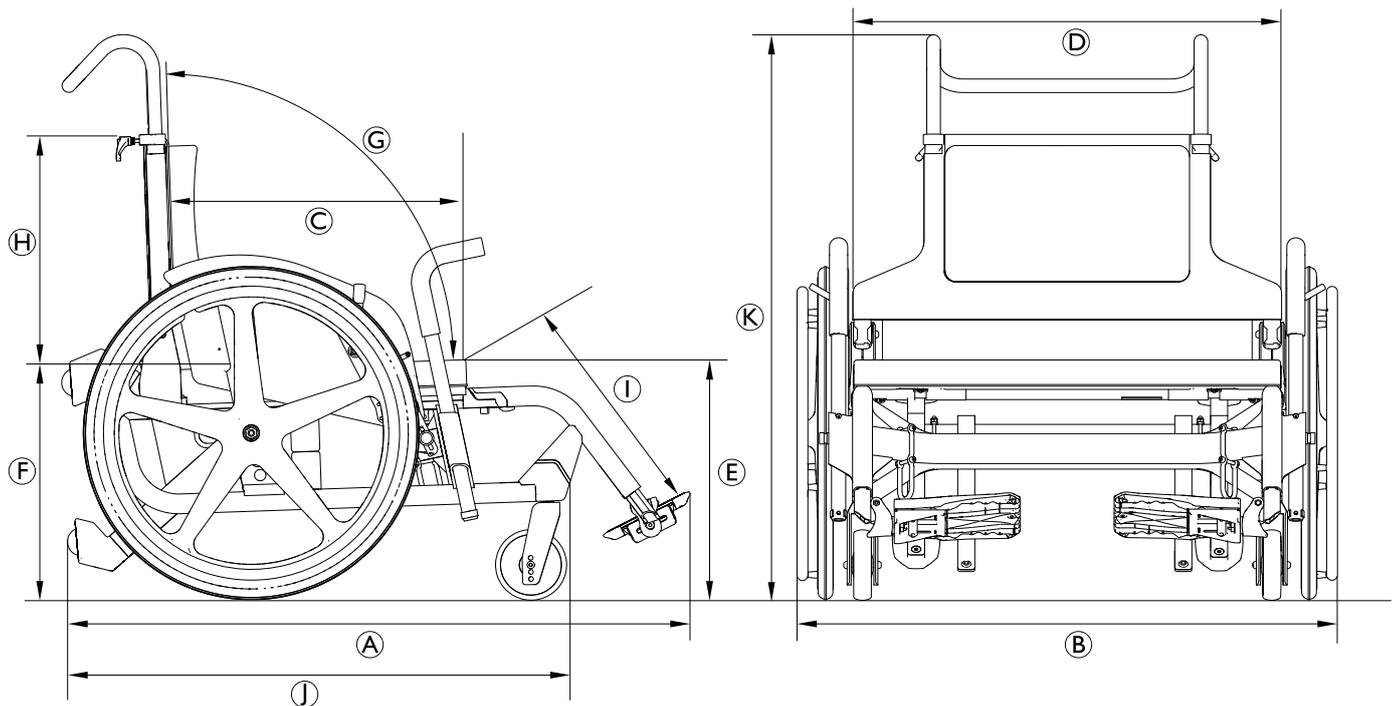
3 Produktübersicht

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- Ⓐ Rückenlehne mit Polster
- Ⓑ Kleiderschutz
- Ⓒ Sitz mit Sitzkissen
- Ⓓ Feststellbremse
- Ⓔ Transferhilfe
- Ⓕ Halterung
- Ⓖ Fußplatte
- Ⓗ Schwenkrollengabel mit Schwenkrolle
- Ⓘ Hinterrad mit Greifring

3.2 Abmessungen



		Sitzbreite 505 mm	Sitzbreite 750 mm
Ⓐ	Gesamtlänge mit Beinstützen	1065 mm	1145 mm
Ⓑ	Gesamtbreite	705 mm	960 mm
	Statische Stabilität bei Gefälle	25°	
	Statische Stabilität bei Steigung	23°	
	Statische Stabilität seitlich	24°	
	Sitzflächenwinkel	5°	6°
Ⓒ	Tatsächliche Sitztiefe	450 mm	495 mm
Ⓓ	Tatsächliche Sitzbreite	518 mm	765 mm
Ⓔ	Höhe der Sitzfläche an der Vorderkante	350 mm	410 mm
Ⓕ	Höhe der Sitzfläche an der Hinterkante	340 mm	400 mm
Ⓖ	Rückenlehnenwinkel	102°	104°
Ⓗ	Rückenhöhe	485 mm	520 mm
Ⓘ	Abstand zwischen Fußauflage und Sitz	380 – 408 mm	333 – 420 mm
	Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	136°	
	Greifringdurchmesser	520 mm	
	Horizontale Position der Achse	87 mm	90 mm
	Minimaler Wenderadius	855 mm	970 mm
	Stauraumbreite	648 mm	875 mm
	Stauraumhöhe	481 mm	415 mm
	Stauraumlänge	875 mm	975 mm
Ⓛ	Gesamtlänge ohne Beinstützen	855 mm	920 mm
Ⓚ	Gesamthöhe	805 – 955 mm	
	Schwenkbreite	1420 mm	1660 mm
	Maximaler Steigungs-/Gefällewinkel für die Feststellbremse	7°	

4 Wartung

4.1 Prüfliste für die Inspektion

Allgemeine Inspektion	☺	☹
Ist das Produkt in gutem Zustand und ist es vollständig (Produkt und Zubehör)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist das Produkt frei von Schäden und jeglichen Mängeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktioniert das Produkt unter Nennlast ordnungsgemäß?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist das Produkt entsprechend der Gebrauchsanweisung voll funktionsfähig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beseitigung von Mängeln	☺	☹
Wurden alle gefundenen Mängel beseitigt und alle mangelhaften Komponenten ausgetauscht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Schrauben/Bolzen fest fixiert und ist das Produkt sicher zusammengebaut?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschließen der Inspektion	☺	☹
Ist das Produkt in Bezug auf Technik und Funktion sicher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde das Produkt gereinigt und desinfiziert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist das Typenschild leicht lesbar und sicher am Produkt angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist dem Produkt die aktuelle Überarbeitung der Gebrauchsanweisung beigelegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Ersatzteile


WARNUNG!

Für jegliche Reparaturen dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Andernfalls erlischt die Garantie und die Konformitätserklärung des Produkts.

Alle Ersatzteile müssen über den Kundendienst von Invacare bezogen werden. Ein elektronischer Ersatzteilkatalog steht auf der landesspezifischen Website von Invacare zur Verfügung.


WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch beschädigte oder verschlissene Teile

Bestimmte Ersatzteile sind nur als Satz erhältlich.

– Verwenden Sie stets den kompletten neuen Satz, wenn Sie ein Teil ersetzen.

5 Wiederaufbereitung

5.1 Reinigung

! **WICHTIG!**
– Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.

! **WICHTIG!**
Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.
– Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
– Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.

 Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

 Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbander (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

5.2 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

 Verwenden Sie für die Sprühdesinfektion ein leichtes Reinigungs- und (antibakteriell und fungizid wirkendes) Desinfektionsmittel (den Normen EN1040/EN1276/EN1650 genügend), und beachten Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

5.3 Materialien

Die Komponenten, die für die Herstellung des Rollstuhls verwendet werden, bestehen aus den folgenden Materialien:

Rahmenrohre	Aluminium
Rückenlehnenrohre	Aluminium
Achsrohr	Aluminium
Sitzbezug/ Rückenlehnenbezug	PA/PE/PVC
Schiebegriffe	Stahl/Aluminium/TPE
Kleiderschutz	Kunststoff
Vorderradgabeln	Aluminium
Beinstützen	Aluminium
Fußplatte	Kunststoff
Feststellbremsen	Stahl/Plastik

Pannensichere Reifen	Gummi
Greifring	Aluminium
Stützelemente/Befestigungen	Stahl/Aluminium
Schrauben und Bolzen	Stahl



Alle Materialien sind gegen Korrosion geschützt. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.



Warenausgangssysteme und Metalldetektoren: In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Warenausgangssysteme und Metalldetektoren veranlassen, Alarm auszulösen.

5.4 Wiederaufbereitungsschema

Die folgenden Punkte müssen überprüft und abgehakt werden, wenn eine Wiederaufbereitung erforderlich ist:

Symptome	Mangel	Lösung
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie.	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren (siehe Gebrauchsanweisung)
	Schwenkradlager verschmutzt oder beschädigt	Die Lager oder das gesamte Schwenkrollenrad reinigen oder austauschen (siehe 6.6.1 <i>Austauschen des Schwenkrads, Seite 24</i>).
	Stützlager in Gabeln defekt	Die Stützlager austauschen (siehe 6.6.2 <i>Austauschen der Schwenkrollengabel, Seite 24</i>).
	Schwenkräder nicht auf gleicher Höhe	Die Vorderräder so positionieren, dass sie gleichzeitig den Boden berühren (siehe 6.6.2 <i>Austauschen der Schwenkrollengabel, Seite 24</i>).
Der Rollwiderstand ist sehr hoch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren (siehe Gebrauchsanweisung)
	Lager verschmutzt oder defekt	Lager ersetzen (siehe 6.6.1 <i>Austauschen des Schwenkrads, Seite 24</i>)
Die Schwenkräder flattern bei schneller Fahrt	Spannung am Gabelstiftgehäuse zu niedrig	Mutter an der Schwenkradgabel etwas festziehen (siehe 6.6.2 <i>Austauschen der Schwenkrollengabel, Seite 24</i>)
	Schwenkrad ist abgefahren	Schwenkrad austauschen (siehe 6.6.1 <i>Austauschen des Schwenkrads, Seite 24</i>)
Das Schwenkrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager ersetzen (siehe 6.6.1 <i>Austauschen des Schwenkrads, Seite 24</i>)

6 Anweisungen

6.1 Rahmen

6.1.1 Anbringen der Rahmenhalterungen


WARNUNG!
Gefahr des Umkippens

Die Position der Hinterradachse des Rollstuhls in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne kann seine Stabilität beeinträchtigen.

- Eine weiter vorne angeordnete Hinterradachse geht mit einer verringerten Stabilität des Rollstuhls und einer erhöhten Gefahr des Kippens nach hinten einher, verbessert jedoch durch eine bessere Greifposition des Greifrings und einen kleinen Wenderadius seine Manövrierbarkeit.
- Umgekehrt ist der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht, wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, was jedoch zu Lasten der Manövrierbarkeit geht.
- Je nach Vermögen des Benutzers und seinem individuellen Sicherheitsempfinden kann die Verringerung der Stabilität durch den Anbau einer Anti-Kipp-Vorrichtung kompensiert werden.

Die Rahmenhalterungen müssen entsprechend den Positionen in den nachstehenden Tabellen angebracht werden, um der jeweiligen Sitztiefe zu entsprechen (es gibt zwei mögliche Sitztiefen).

Radspritzschutzhalterung ⑥ in Position A:

Sitztiefe	Hinterradhalterung ④
460 mm	(Manövrierbarkeit +++) Pos. 1 (Stabilität +)
	(Manövrierbarkeit ++) Pos. 2 (Stabilität ++)
	(Manövrierbarkeit +) Pos. 3 (Stabilität +++)

Radspritzschutzhalterung ⑥ in Position B:

Sitztiefe	Hinterradhalterung ④
510 mm	(Manövrierbarkeit +++) Pos. 3 (Stabilität +)
	(Manövrierbarkeit ++) Pos. 4 (Stabilität ++)
	(Manövrierbarkeit +) Pos. 5 (Stabilität +++)


WARNUNG!
Kippgefahr

- Wenn der Radspritzschutz in Position B angebracht ist, darf die Hinterradhalterung niemals in Position 1 oder 2 angebracht werden.



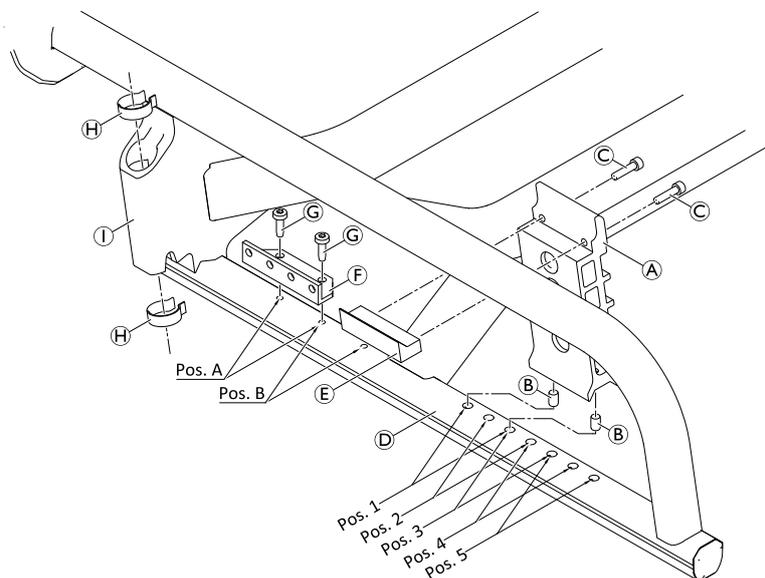
Inbusschlüssel (4 mm)



1. Die Stifte ⑥ in die Löcher von Position 1 oder 2 in den Rahmen ④ einführen.
2. Die Hinterradhalterung links und rechts mit den Schrauben ③ in derselben Position (1, 2, 3, 4 oder 5) am hinteren Flansch ⑤ anbringen.
3. Die Radspritzschutzhalterung ⑥ mit den Schrauben ⑦ in einer der Positionen A oder B vorne am Rahmen anbringen.
4. Die Klammern ⑧ in die Transferhilferohrhalterung ① einsetzen.
5. Zum Entfernen der Rahmenhalterungen die Schritte 1 bis 4 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

③ = 8 Nm

⑦ = 8 Nm



6.2 Sitz

6.2.1 Einstellen des vorderen Sitz-Boden-Abstands (FSTF)

Der vordere Sitz-Boden-Abstand (FSTF) kann auf eine von vier vorgegebenen Positionen eingestellt werden.

Vorderer Sitz-Boden-Abstand (FSTF) in Abhängigkeit von Position der Schwenkrollengabel und Größe des Schwenkrollenrads

FSTF [mm]	Position der Schwenkrollengabel		Schwenkrollenradgröße
	5"	6"	
380	F	E	
405	H	G	
430	B	A	
455	D	C	

Zum Austauschen des Schwenkrollenrads siehe 6.6.1 *Austauschen des Schwenkrads*, Seite 24.

Zum Austauschen der Schwenkrollengabel siehe 6.6.2 *Austauschen der Schwenkrollengabel*, Seite 24.

Der Radspritzschutz samt Hinterradachse muss dem vorderen Sitz-Boden-Abstand entsprechend angebracht werden (siehe 6.5.3 *Anbringen des Radspritzschutzes mit Feststellbremse*, Seite 21).

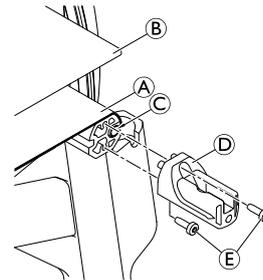
6.2.2 Austauschen des Sitzbezugs



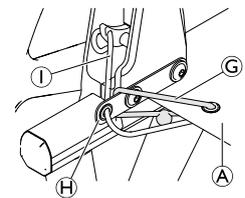
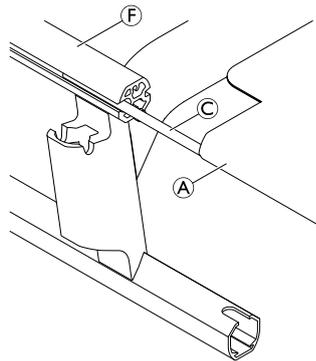
Inbusschlüssel (3 mm)



1. Das Sitzpolster ② vom Sitzbezug ① entfernen.
2. Die Schrauben ⑤ entfernen.
3. Die Beinstützenaufnahme ④ vom Rahmen ⑥ entfernen.
4. Die Rückenlehnschnur ① aufknoten und aus der Schnurhalterung ⑧ entfernen.
5. Die hintere Sitzschnur ③ aus der Schnurhalterung aushaken.
6. Die Stange ⑦ und den Sitzbezug vom Rahmen entfernen.
7. Einen neuen Sitzbezug anbringen. Hierfür die Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.



⑤ = 6 Nm / max. 800/min



6.3 Rückenlehne

6.3.1 Austauschen der Rückenlehne



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Position der Hinterradachse des Rollstuhls in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne kann seine Stabilität beeinträchtigen.

- Eine weiter vorne angeordnete Hinterradachse geht mit einer verringerten Stabilität des Rollstuhls und einer erhöhten Gefahr des Kippens nach hinten einher, verbessert jedoch durch eine bessere Greifposition des Greifrings und einen kleinen Wenderadius seine Manövrierbarkeit.
- Umgekehrt ist der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht, wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, was jedoch zu Lasten der Manövrierbarkeit geht.
- Je nach Vermögen des Benutzers und seinem individuellen Sicherheitsempfinden kann die Verringerung der Stabilität durch den Anbau einer Anti-Kipp-Vorrichtung kompensiert werden.



Inbusschlüssel (4 mm, 5 mm) / Klebstoff



Abnehmen:

1. Die Schrauben ①, die Gewindehülse ② und die Schraube ③ auf beiden Seiten entfernen.
2. Die Rückenlehnenplatten ④ und ⑤ auf beiden Seiten von der Rückenlehne ⑥ und dem Rahmen ⑦ entfernen.
3. Die Satteldistanzscheiben ⑧, den Stift ⑨, die Drehmomentfeder ⑩, den Stoßfänger ⑪, den Verriegelungshaken ⑫ und den Gleitstift ⑬ entfernen auf beiden Seiten heraus.

Anbringen:

1. Die Blindnietmuttern ⑭ in die 4 Löcher des Rückenlehnenrohrs ⑮ einsetzen.
2. Den Gleitstift ⑬ in den Verriegelungshaken ⑫ drücken.
3. Auf beiden Seiten den Stift ⑨ mit der Drehmomentfeder ⑩ und dem Stoßfänger ⑪ in die Löcher der Rückenlehnenplatte ④ einsetzen.
4. Auf beiden Seiten den Verriegelungshaken ⑫ auf den Stift ⑨ aufschieben.
5. Auf beiden Seiten die Rückenlehnenplatte ④ positionieren und unter Verwendung der Schrauben ① mitsamt der Bandbefestigung ⑫ montieren.



Die Schrauben noch nicht vollständig festziehen. Auf beiden Seiten 5 mm Platz lassen, um die Rückenlehnenbaugruppe auf dem Rahmen verschieben zu können.

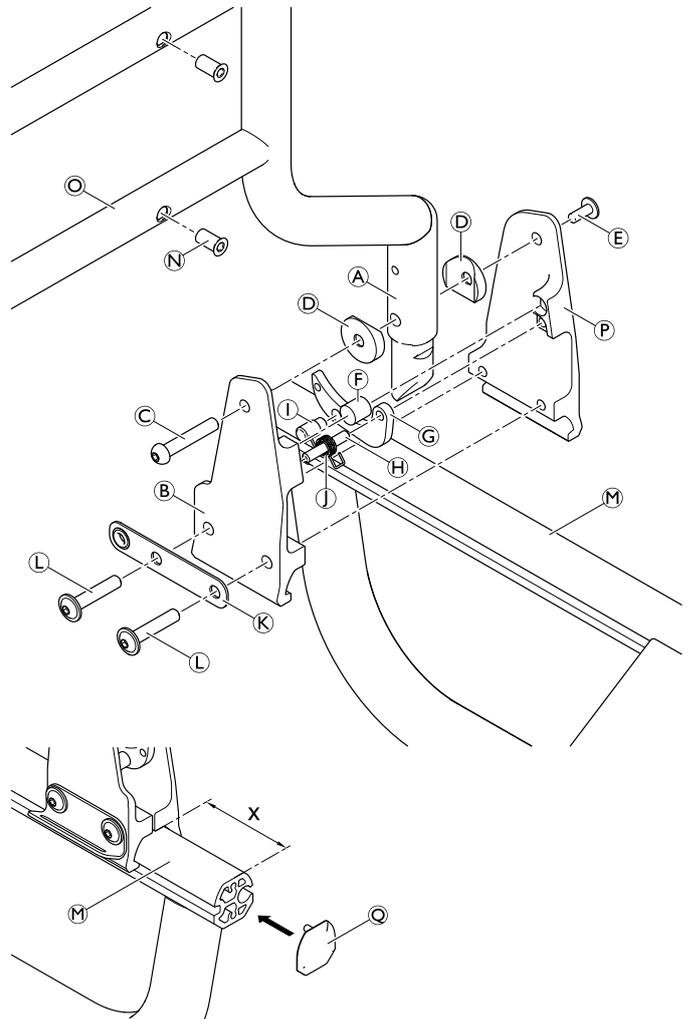
6. Auf beiden Seiten das Rückenlehnenrohr ⑥ samt Satteldistanzscheiben ⑧ mit der Gewindehülse ② und der Schraube ③ zwischen den Rückenlehnenplatten ④ und ⑤ montieren. Die Schraube ③ nicht vollständig festziehen.



Es sind zwei Sitztiefen verfügbar. Den Abstand X entsprechend bemessen:

Sitztiefe	X
460 mm	70 mm (Stabilität +)
510 mm	20 mm (Manövrierbarkeit +)

7. Die Rückenlehnenbaugruppe in die richtige Position schieben, und auf beiden Seiten die Schrauben ① und die Schraube ③ festziehen.



8. Klebstoff auf die Reflektorkappe ④ auftragen und diese am Ende des Rahmens anbringen.

Ⓔ = 4 Nm

Ⓛ = 16 Nm

6.3.2 Anbringen der Rückenlehnenplatte und des Kissens



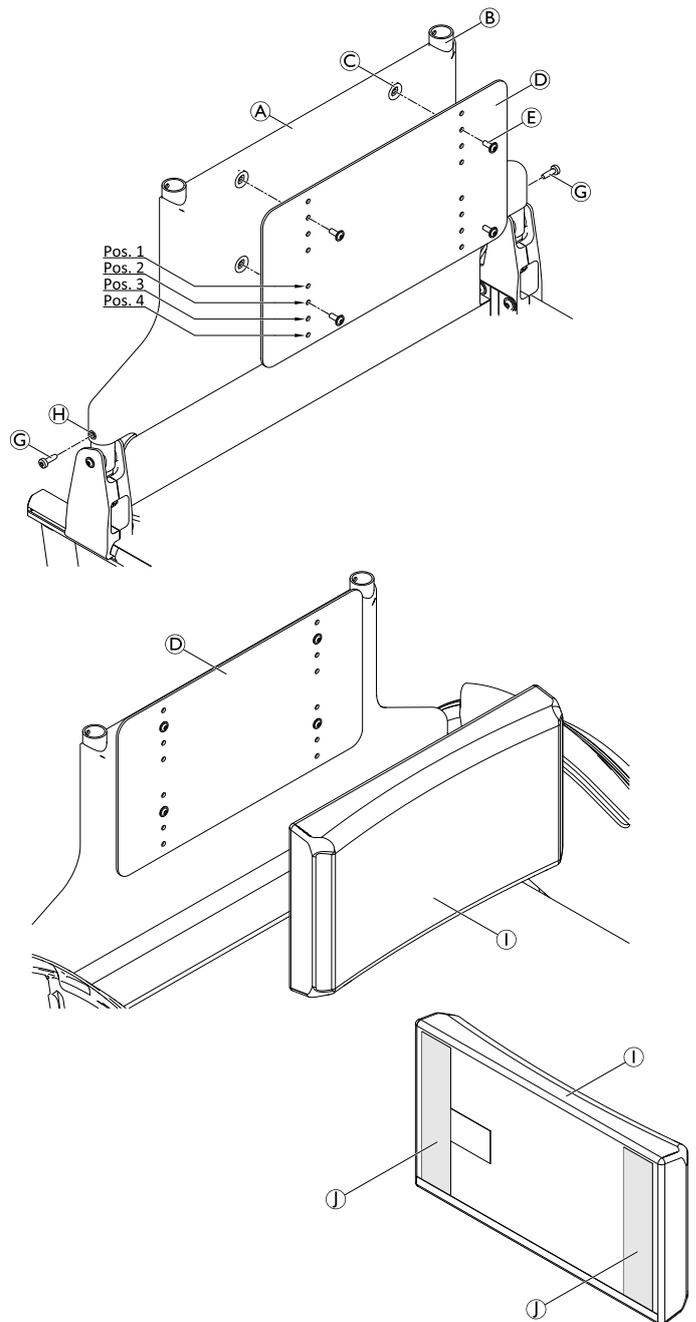
Inbusschlüssel (3 mm)



1. Die Rückenlehnenabdeckung **A** von oben über den Rückenlehnenrahmen **B** schieben.
2. Die Rückenlehnenabdeckung mit den Schrauben **C** durch ihre Löcher **H** am Rückenlehnenrohr anbringen.
3. Die Gummiabstandshalter **C** in die Löcher der Rückenlehnenabdeckung einsetzen.
4. Die Rückenlehnenplatte **D** auf der gewünschten Höhe (siehe nachstehende Tabelle) positionieren.
5. Die Rückenlehnenplatte mit den Schrauben **E** an der Rückenlehne befestigen.
6. Die Schutzfolie von den Klebeflächen **I** des Rückenpolsters **I** abziehen.
7. Das Rückenpolster an der Rückenlehnenplatte ankleben. Hierzu das Rückenpolster bündig positionieren und andrücken.
8. Zum Entfernen der Rückenlehnenplatte und des Polsters die Schritte 1 bis 7 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

E = 6 Nm

G = 6 Nm



Einstellen der Rückenhöhe

Die Rückenhöhe hängt von der Montageposition der Rückenlehnenplatte ab. Die folgenden vier Höhen sind möglich.

Rückenhöhe [mm]	Montageposition
425	Pos. 1
450	Pos. 2
475	Pos. 3
500	Pos. 4

6.4 Beinstützen

Die Beinstützen können in 25-mm-Schritten auf fünf Positionen eingestellt werden.

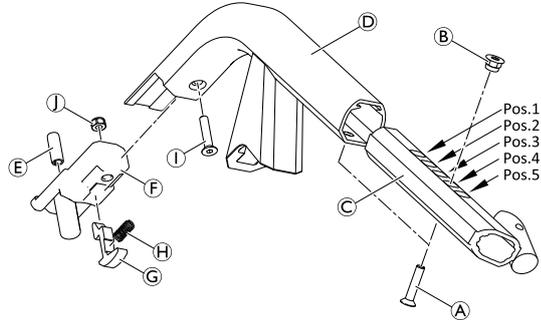
6.4.1 Montage der Beinstütze



Inbusschlüssel (4 mm)



1. Die Mutter **B** an der erforderlichen Position (1–5) in das Teleskoprohr **C** einsetzen.
2. Das Teleskoprohr in das Beinstützenrohr **D** schieben und mit der Schraube **A** fixieren.
3. Die Mutter **J** in den Adapter **F** drücken.
4. Den Stift **E** in den Adapter einführen.
5. Den Hebel **G** in den Adapter einsetzen.
6. Die Feder **H** zwischen den Hebel und den Adapter schieben.
7. Die Adapterbaugruppe in das Beinstützenrohr einsetzen und mit der Schraube **I** fixieren.



A = 6 Nm

I = 6 Nm

6.4.2 Anbringen der Fußplatte

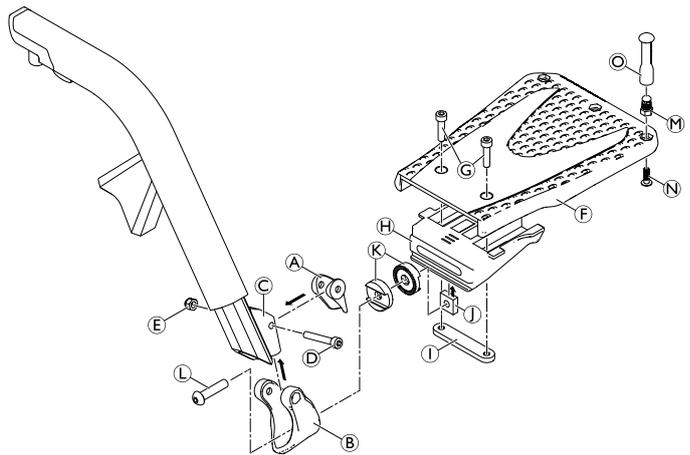


Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Das Teil **B** mitsamt der Abstandshalter **K** mit der Schraube **L** und der Vierkantmutter **J** am Fußauflagengelenk **H** anbringen.
2. Die Fußplatte **F** mit den Schrauben **G** und der Gewindeplatte **I** am Fußauflagengelenk anbringen.
3. Den Fersenbandhalter (**O** und **M**) mit der Schraube **N** an der Fußplatte anbringen.
4. Die Fußauflagenbaugruppe mitsamt dem Teil **A** mit der Schraube **D** und der Mutter **E** an der Beinstütze **C** anbringen.

L = 8 Nm



Einstellen des Winkels der Fußplatte

Die Fußauflage kann um bis zu 10° aus der Horizontalen nach oben geneigt werden.

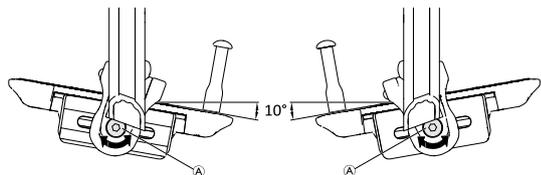


Inbusschlüssel (4 mm)



1. Die Schraube **A** lösen.
2. Den Winkel der Fußauflage nach Bedarf einstellen.
3. Die Schraube wieder festziehen.

A = 8 Nm



6.4.3 Austauschen der Fußstütze / Anpassen der Fußstützenhöhe

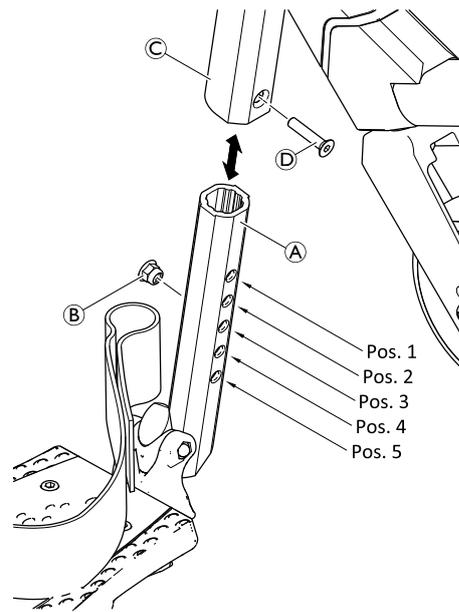


Inbusschlüssel (4 mm)



1. Die Schraube ④ von der Beinstützenhalterung ③ entfernen.
2. Die Fußauflage ① entfernen.
3. Die Mutter ② in die gewünschte Bohrung (Pos. 1–5) in der Fußauflage einsetzen.
4. Die Fußauflage wieder in die Beinstützenhalterung einführen und mit der Schraube durch die Mutter fixieren.

④ = 5 Nm



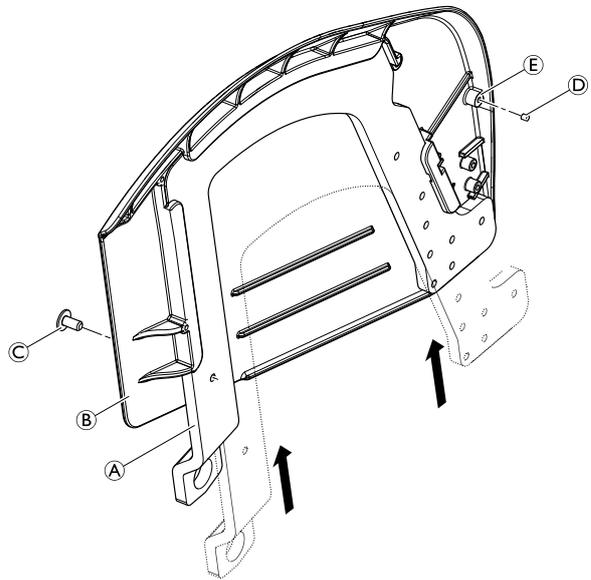
6.5 Seitenteile

6.5.1 Montage des Radspritzschutzes

 Inbusschlüssel (4 mm) ■ □ □

1. Die Radspritzschutzhalterung **A** in den Radspritzschutz **B** schieben.
2. Beide Teile mit der Schraube **C** sichern.
3. Den Magneten **D** in die Bohrung **E** drücken.

© = 5 Nm



6.5.2 Anbringen der Feststellbremsen

Die Feststellbremsen werden direkt am Radspritzschutz angebracht.

Anbringen des Bremshebels

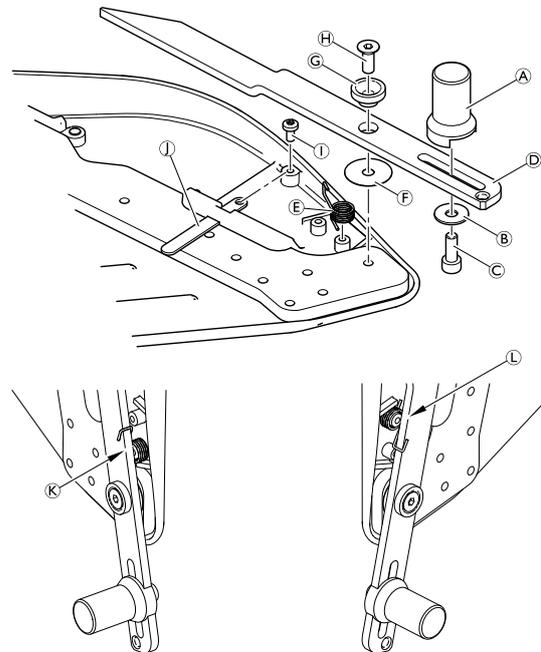
 Inbusschlüssel (4 mm) ■ □ □

1. Das Gleitblech **I** mit der Schraube **I** montieren.
2. Die Bremsbacke **A** mit der Unterlegscheibe **B** und der Schraube **C** am Bremshebel **D** anbringen.
3. Die Drehmomentfeder **E** der Position **K** (rechte Seite) bzw. **L** (linke Seite) entsprechend einführen.
4. Den Bremshebel mit der Unterlegscheibe **F**, der Nabe **G** und der Schraube **H** am Radspritzschutz anbringen und die Enden der Drehmomentfeder der Position **K** bzw. **L** entsprechend einhaken.

I = 1,5 Nm (max.)

C = 8 Nm

H = 5 Nm



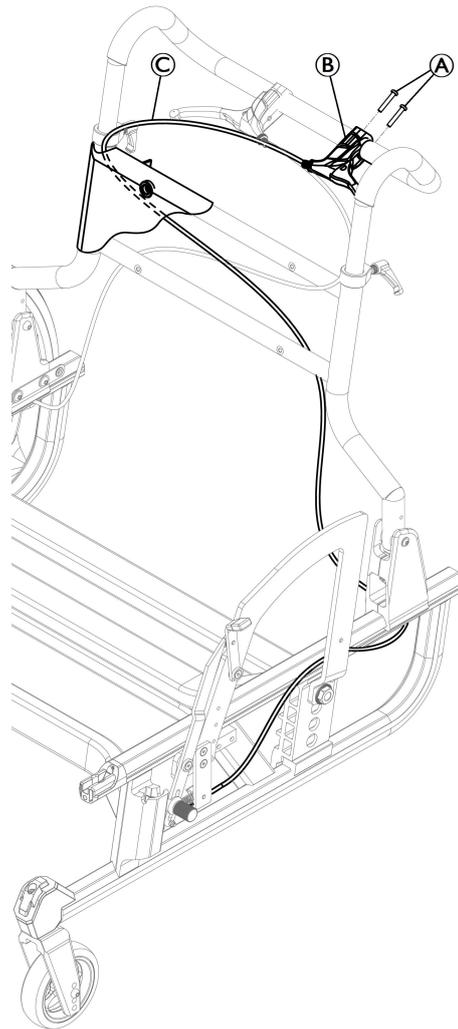
6.5.4 Installieren/Anpassen der Betriebsbremse für die Begleitperson

 Inbusschlüssel (4 mm) / Kreuzschlitzschraubendreher / Maulschlüssel (8 mm) / Steckschlüssel (6 mm, 8 mm) ■■■

 Der Übersichtlichkeit halber sind bestimmte Teile und Komponenten in diesem Diagramm nicht abgebildet.

1. Den Bremshebel **B** mit den beiden Schrauben **A** in einem Winkel von 40° zum Boden am Schiebegriff anbringen; den Bremszug samt Ummantelung (Bowdenzug) **C** mit dem Montageset fixieren.
2. Den Bowdenzug **C** in das Rückenlehnenpolster einlegen, um ihn in Position zu halten.
3. Den Bowdenzug **C** wie abgebildet am Rahmen des Rollstuhls und am Flansch für den Radspritzschutz anbringen.
4. Die Schritte 1 bis 3 auf der anderen Seite wiederholen.
5. Den Abstand **B** zwischen den beiden Bremshebeln auf 120 mm anpassen. Dabei darauf achten, dass die Bremshebel einen Winkel von 40° zum Boden einnehmen.

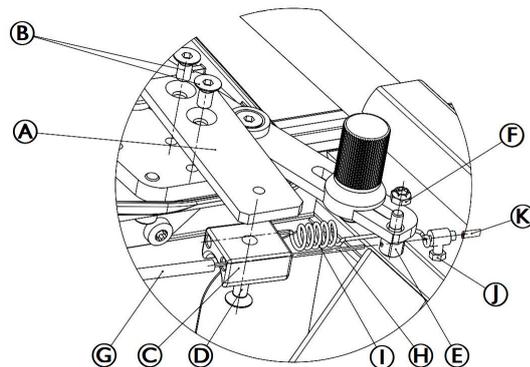
A = 1.6 bis 2.2 Nm



1. Die Hilfsbegleitpersonenbremse **A** mit den beiden Schrauben **B** am Flansch für den Radspritzschutz anbringen.
2. Den Gehäuse-Stopper **C** mithilfe der Schraube **D** auf die Hilfsbegleitpersonenbremse **A** aufsetzen.
3. Den Zugschieber **E** unter Verwendung der Kontermutter **F** am Bremshebel anbringen.
4. Den Bowdenzug **G** in den Gehäuse-Stopper **C** einführen.
5. Den Bremszug **H** in den Zugschieber **E** einführen.
6. Den Federzug **I** in den Gehäuse-Stopper **C** einführen.
7. Den Bremszug **H** in den Federzug **I** und den Verriegelungszug **J** einsetzen.
8. Den Bremszug **H** im Verriegelungszug **J** fixieren und seine Spannung anpassen.
9. Die Schutzspitze **K** für den Zug am Bremszug **H** anbringen.
10. Das Spiel des Bremszugs **H** durch Anpassen der geöffneten Klemmschraube an Bremshebel **B** einstellen (siehe vorstehendes Diagramm).
11. Die Schritte 1 bis 10 auf der anderen Seite wiederholen.

B = 6 – 8 Nm

D = 4 – 5 Nm



- ⓕ = 4 – 6 Nm
 ⓓ = 2 – 3 Nm

6.5.5 Anbringen der Transferhilfe

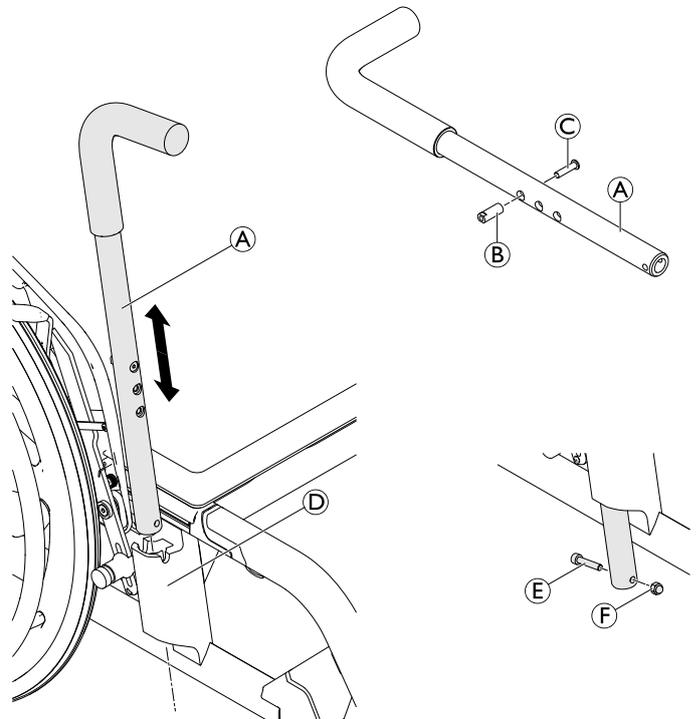
 Inbusschlüssel (5 mm)/Steckschlüssel (10 mm) ■ □ □

1. Den Stopper **ⓑ** unter Verwendung der Schraube **ⓒ** im erforderlichen Loch des Transferhilferohrs **ⓐ** anbringen.

 Sicherstellen, dass die beiden Klammern **ⓗ** in die Transferhilferohrhalterung eingesetzt sind (siehe 6.1.1 Anbringen der Rahmenhalterungen, Seite 13).

2. Die Transferhilfe mit nach vorn weisendem Griff in die Transferhilferohrhalterung **ⓓ** einführen.
3. Die Schraube **ⓔ** und die Mutter **ⓕ** am Transferhilferohr anbringen.
4. Die zweite Transferhilfe an der anderen Seite anbringen.

- ⓒ = 4 Nm
 ⓔ = 8 Nm



6.6 Schwenkräder

6.6.1 Austauschen des Schwenkrads



Inbusschlüssel (3 mm)

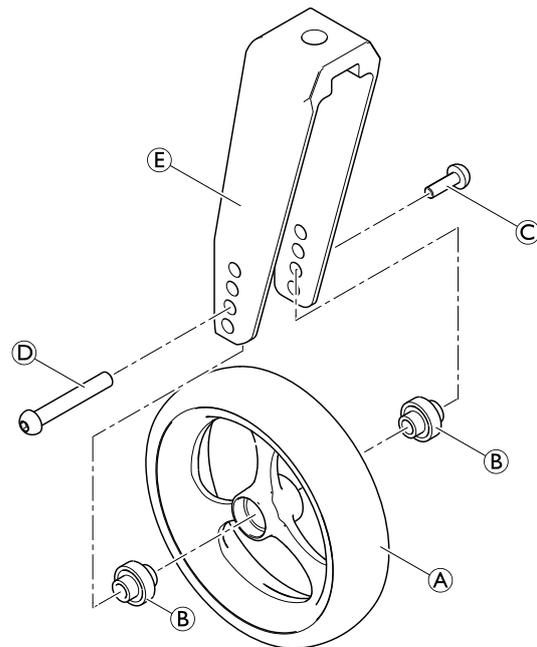


1. Die Hülsenmutter ③ und die Schraube ④ entfernen.
2. Das Schwenkrollenrad ① samt den Lagern ② von der Schwenkrollengabel ⑤ entfernen.
3. Das neue Schwenkrollenrad samt der Lager an der erforderlichen Position an der Schwenkrollengabel ansetzen.
4. Das Schwenkrollenrad mit der Hülsenmutter und der Schraube an der Schwenkrollengabel fixieren.

④ = 5 Nm

Funktionskontrolle:

Das Rad darf nicht flattern, muss sich jedoch leicht drehen.



6.6.2 Austauschen der Schwenkrollengabel



Inbusschlüssel (5 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



1. Das Schwenkrad entfernen (siehe 6.6.1 *Austauschen des Schwenkrads, Seite 24*).
2. Die Schraube ① aus der Beinstützensperre ② entfernen.
3. Die Mutter ③ von der Schraube ④ trennen, und die Unterlegscheibe(n) ⑤, die Schwenkrollengabel ⑥, die Unterlegscheiben ⑦, den Einsatz ⑧ und die Hülse ⑨ von der Schwenkrollengabelhalterung ⑩ entfernen.
4. Bei Bedarf das Lager ⑪ und den Abstandshalter ⑫ in der Schwenkrollengabelhalterung austauschen.
5. Die Schwenkradgabel ersetzen und in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

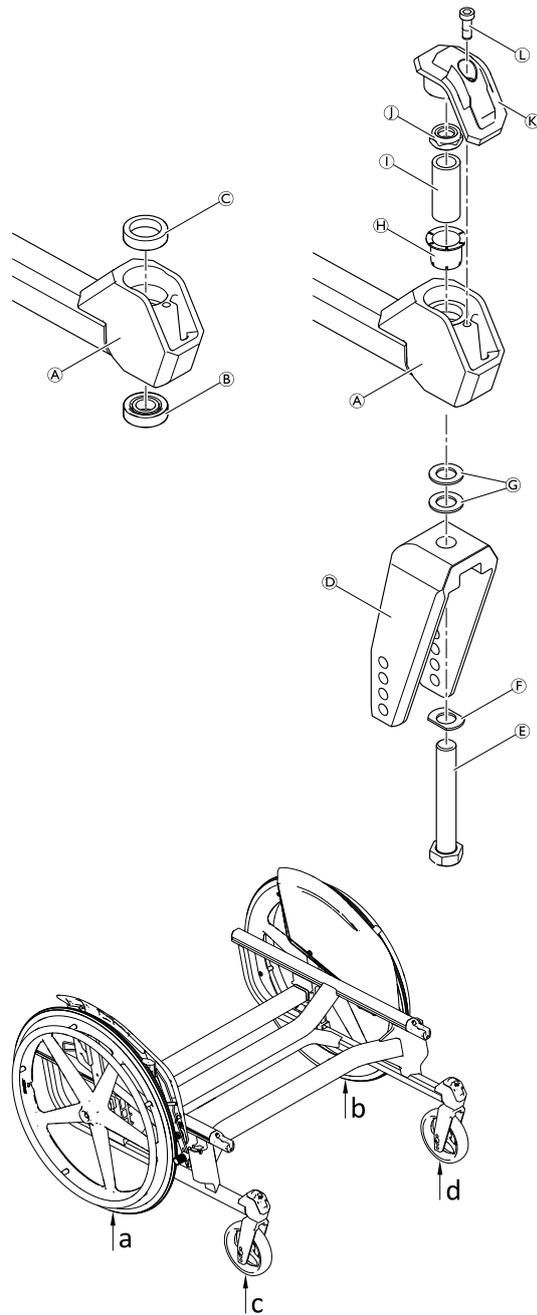
WICHTIG!

Gefahr einer Beschädigung des Lagers der Schwenkradgabel

- Die Schraube ④ nicht zu fest anziehen.
- Den Bolzen nur so weit anziehen, dass die Gabel noch problemlos gedreht werden kann.

6. Das Schwenkrad wieder anbringen.
7. Den Rollstuhl auf ebenem Grund aufstellen. Die Hinterräder (a & b) und die Schwenkrollenräder (c & d) müssen gleichermaßen in Kontakt mit dem Boden stehen.
8. Durch Messung der Bodenfreiheit der Schwenkrollenräder (c & d) die Planheit des Rollstuhls kontrollieren. Beträgt die Bodenfreiheit eines der Schwenkrollenräder mehr als 1,5 mm, während das andere zugleich in Kontakt mit dem Boden steht, ist bei der Montage der Schwenkrollengabel auf der betreffenden Seite eine zusätzliche Unterlegscheibe ③ hinzuzufügen.

- ① = 5 Nm
③ = 15 Nm



6.7 Optionen

6.7.1 Anbringen der Anti-Kipp-Vorrichtungen



Inbusschlüssel (4 mm, 5 mm)/Steckschlüssel (22 mm)

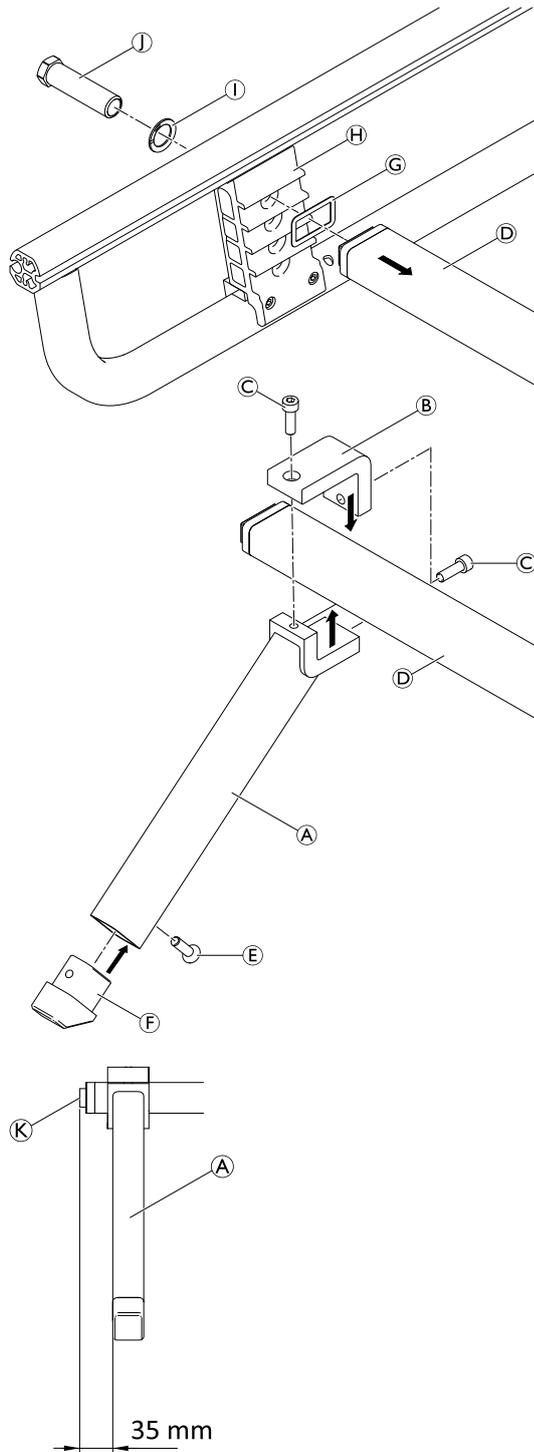


1. Die Querstange ④ samt der Profilunterlegscheibe ③ von der vertikalen Strebe ⑧ abmontieren. Hierzu auf beiden Seiten die Adapterhülse ① und die Unterlegscheibe ② entfernen.
2. Den Fuß ⑥ der Anti-Kipp-Vorrichtung mit der Schraube ⑤ am Anti-Kipp-Räder-Rohr ⑨ anbringen.
3. Das Anti-Kipp-Räder-Rohr unter Verwendung des Flanschs ⑦ und der Schrauben ③ an der Querstange ④ anbringen. Die Schrauben nicht vollständig festziehen.
4. Die Anti-Kipp-Vorrichtung ⑨ bei 35 mm Distanz (gemessen vom Ende der Achse ⑩) positionieren.
5. Die Schrauben ③ festziehen.
6. Die zweite Anti-Kipp-Vorrichtung an der anderen Seite auf die gleiche Weise anbringen.
7. Die Querstange mit den Anti-Kipp-Vorrichtungen wieder an den vertikalen Streben anbringen.

③ = 16 Nm

⑤ = 7 Nm

① = 45 Nm



6.7.2 Anbringen der Transportstütze

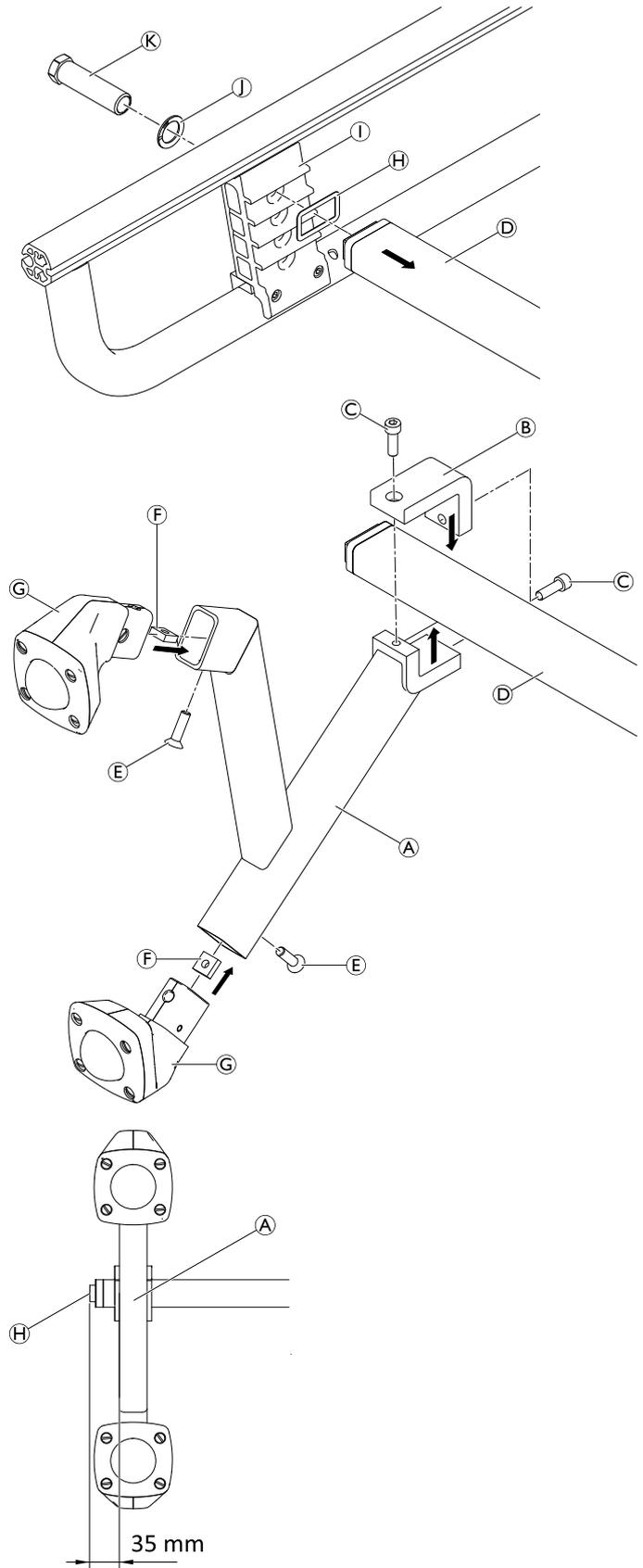


Inbusschlüssel (4 mm, 5 mm)/Steckschlüssel (22 mm)



1. Die Querstange ④ samt der Profilunterlegscheibe ⑧ von der vertikalen Strebe ① abmontieren. Hierzu auf beiden Seiten die Adapterhülse ⑫ und die Unterlegscheibe ⑧ entfernen.
2. Die Kugelrollen ③ mit den Schrauben ⑤ und der Vierkantmutter ⑥ an der Transportstützenhalterung ① anbringen.
3. Die Transportstütze mit dem Flansch ② und den Schrauben ③ an der Querstange ④ anbringen. Die Schrauben nicht vollständig festziehen.
4. Die Transportstütze ① bei 35 mm Distanz (gemessen vom Ende der Achse ⑧) positionieren.
5. Die Schrauben ③ festziehen.
6. Die zweite Transportstütze auf die gleiche Weise an der anderen Seite anbringen.
7. Die Querstange mit der Transportstütze wieder an den vertikalen Streben anbringen.

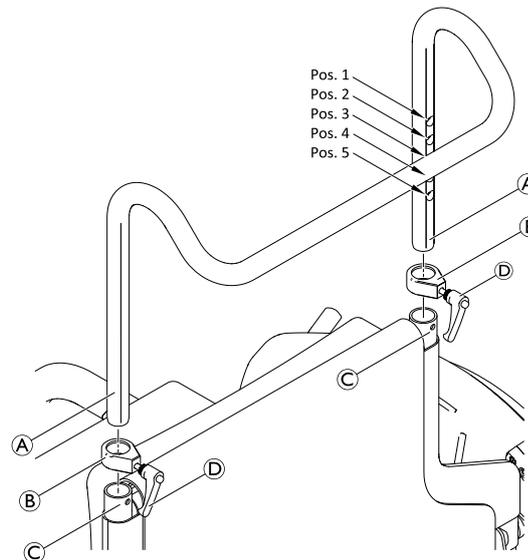
③ = 16 Nm
 ⑤ = 7 Nm
 ⑫ = 45 Nm



6.7.3 Anbringen der Schiebestange

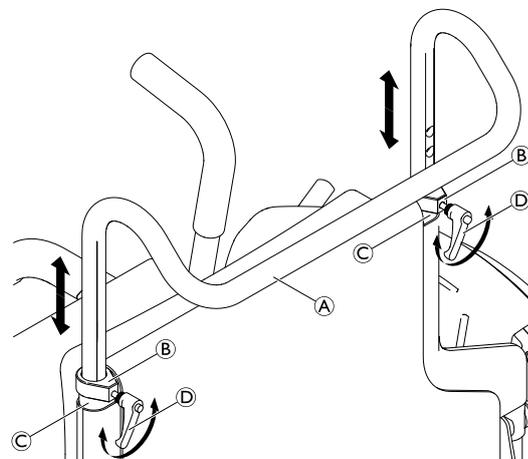


1. Platzieren Sie beiden Klemmen ② an die Enden der Rückenlehnenrohre ③. Stellen Sie sicher, dass die Löcher der Klemmen an den Löchern der Rückenlehnenrohren ausgerichtet sind.
2. Führen Sie die Schiebestange ① in die Rückenlehnenrohre ein.
3. Die Schiebestange auf die gewünschte Höhe (Pos. 1–5) bringen und durch Drehen der Hebel ④ der Klemmen im Uhrzeigersinn fixieren.
4. Führen Sie zum Entfernen der Schiebestange die Schritte 3 bis 1 in umgekehrter Reihenfolge durch.



Anpassen der Höhe

1. Die beiden Klemmen ② durch Drehen der Hebel ④ entgegen dem Uhrzeigersinn lösen.
2. Die Schiebestange ① auf die gewünschte Höhe bringen und durch Drehen der Hebel ④ der Klemmen im Uhrzeigersinn fixieren.

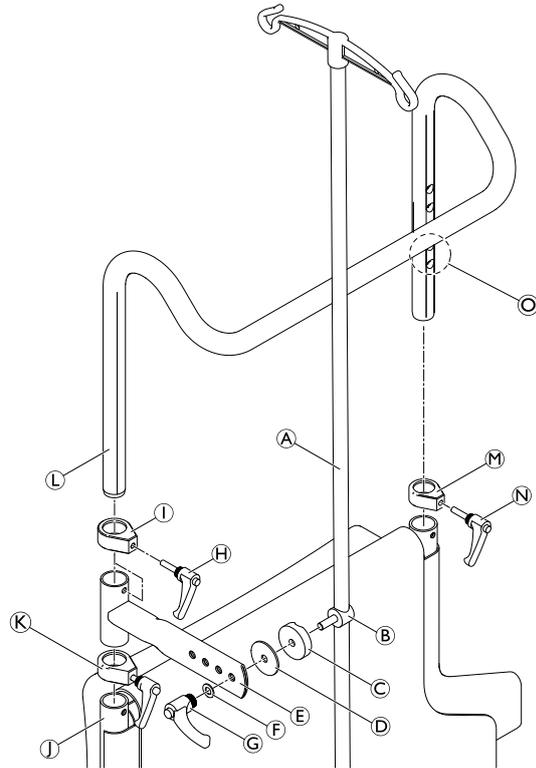


6.7.4 Anbringen des Infusionsständers

Der Rollstuhl muss mit einer Schiebestange ausgestattet sein, damit der Infusionsständer montiert werden kann.



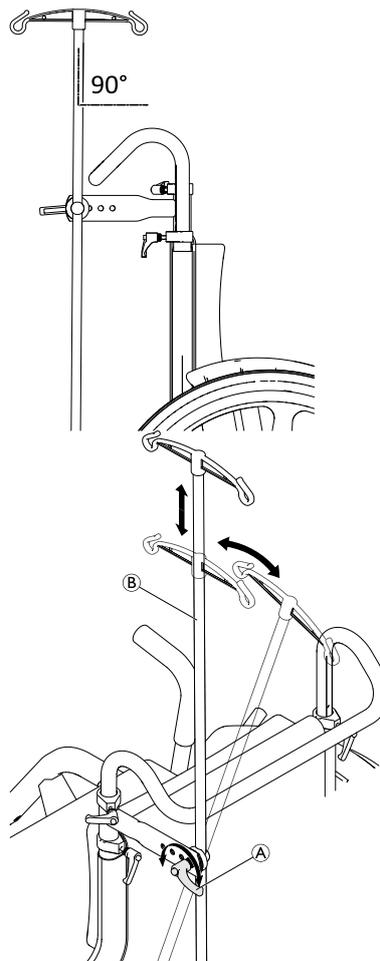
1. Die Stange **A** des Infusionsständers mitsamt ihrem Schraubelement **B** durch die Sicherungsscheibe **C** und die Unterlegscheibe **D** in das gewünschte Loch der Infusionsständerhalterung **E** einführen.
2. An der Gegenseite die Unterlegscheibe **F** und den Griff **G** aufsetzen und die Infusionsständerbaugruppe durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn an der Infusionsständerhalterung fixieren.
3. Die Klemmen **I** und **M** durch Drehen der Hebel **H** und **N** entgegen dem Uhrzeigersinn lösen.
4. Die Schiebestange **L** entfernen.
5. Die Klemme **K** am Rahmenrohr **J** positionieren.
6. Die Infusionsständerhalterung **E** an der Klemme **K** positionieren.
7. Die Klemme **I** an der Infusionsständerhalterung positionieren.
8. Die Schiebestange durch die Teile **I**, **E** und **K** in das Rahmenrohr einführen (auf der anderen Seite nur durch die Klemme **M**).
9. Den Hebel **N** in eine der beiden unteren Bohrungen **O** an der Schiebestange einführen und festziehen.
10. Die Schiebestange durch Drehen des Hebels **H** im Uhrzeigersinn fixieren.



Einstellen von Höhe und Winkel

i Die Stange des Infusionsständers muss stets vertikal angebracht sein, also in einem 90°-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.

1. Lösen Sie den Hebel **A**.
2. Stellen Sie den Infusionsständer **B** auf die gewünschte Höhe ein und korrigieren Sie den Winkel für die vertikale Ausrichtung (90°-Winkel zum Boden).
3. Ziehen Sie den Hebel **A** wieder fest.



6.7.5 Montage des Stockhalters

Der Stockhalter kann wahlweise links oder rechts an der Rückseite des Rollstuhls angebracht werden.

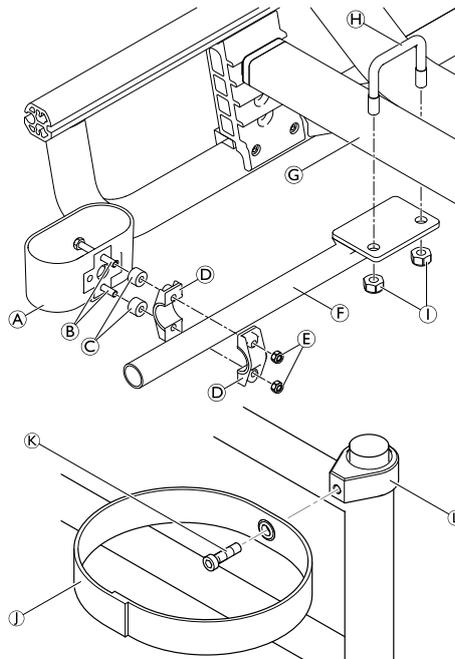


Inbusschlüssel (4 mm, 5 mm)



1. Das Kunststoffgehäuse **A** mit den Schrauben **B**, Unterlegscheiben **C**, Klemmen **D** und Muttern **E** an der Halterstange **F** anbringen.
2. Die Halterstangenbaugruppe mit der Bügelschraube **H** und den Muttern **I** an der Kreuzstrebe **G** anbringen.
3. Das Stockhalterband **J** mit der Schraube **K** an der Befestigungsstelle **L** der Rückenlehne anbringen.

- I** = 20 Nm
E = 7 Nm
K = 7 Nm



6.7.6 Anbringen der Sauerstoffflaschenhalterung



Inbusschlüssel (5 mm) / Steckschlüssel (17 mm) / Schraubenschlüssel (10 mm)



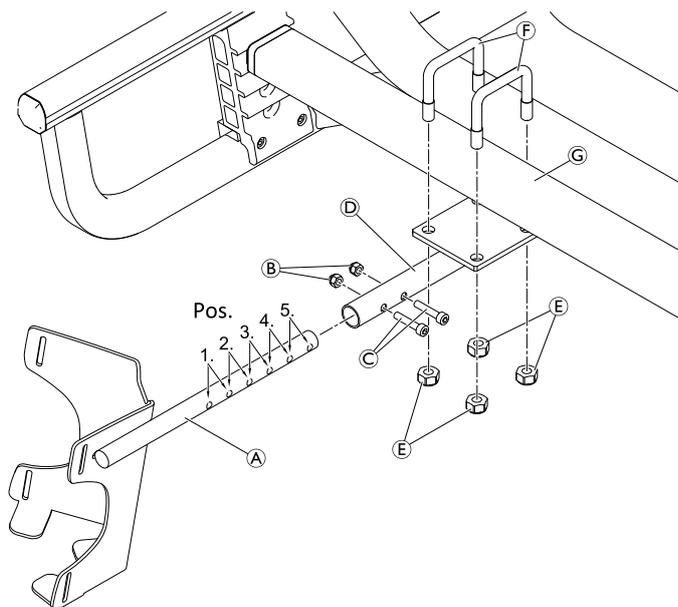
1. Das Rohr **A** der Sauerstoffflaschenhalterung mit den Schrauben **C** und Muttern **B** in der gewünschten Position (Pos. 1–5) am Trägerrohr **D** anbringen.



Die Sauerstoffflaschenhalterung wird standardmäßig in Position 2 montiert.

2. Die Sauerstoffflaschenhalterungs-Baugruppe mit den Bügelschrauben **F** und Muttern **E** an der Kreuzstrebe **G** anbringen.

- B** = 8 Nm
E = 20 Nm



6.7.7 Anbringen der Verzurrschäkel

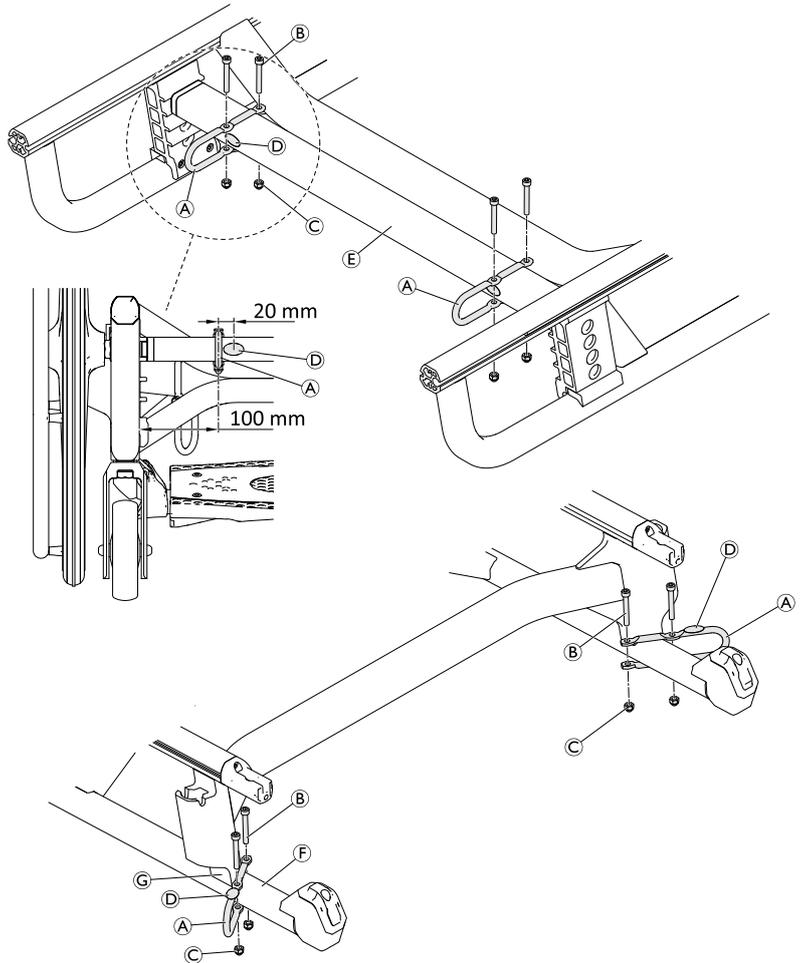


Inbusschlüssel (5 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



1. Die Verzurrshäkel mit den Schrauben ② und den Muttern ③ an der hinteren Querstange ⑤ anbringen.
2. Die Verzurrshäkel mit den Schrauben ② und den Muttern ③ am vorderen Rahmen ⑥ anbringen. Die Schäkel müssen an der vertikalen Verstrebung ⑦ anliegen.
3. Die Karabinerhakenetiketten ④ an der hinteren Querstange und den vorderen Verzurrshäkeln ankleben.

③ = 8 Nm



6.7.8 Anbringen des Haltegurts

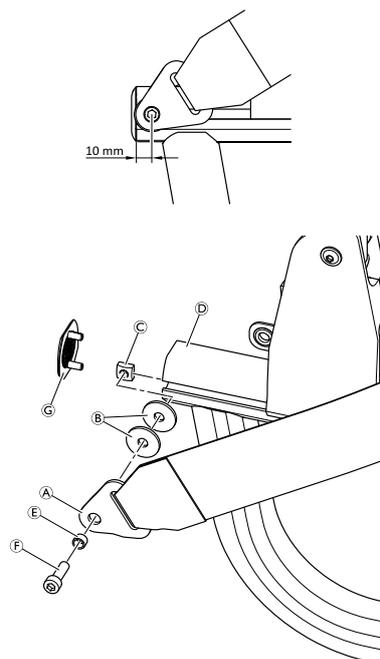


Inbusschlüssel (5 mm) / Steckschlüssel (17 mm) / Schraubenschlüssel (10 mm)



1. Den Haltegurt ① mit zwei Unterlegscheiben ②, Abstandshalter ③, Schraube ④ und Käfigmutter ⑤ am Hinterrahmen ⑥ anbringen.
2. Das Ende des Rahmens mit der Kappe ⑦ abdecken.

④ = 8 Nm



Invacare distributors

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France

